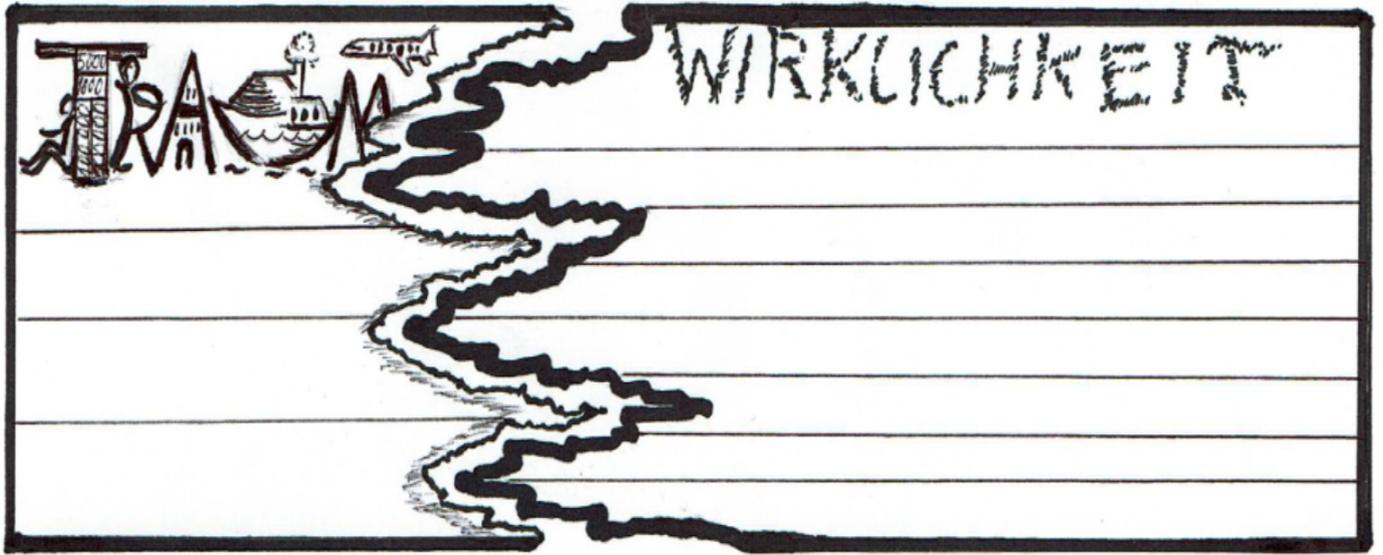


AB:



Profiteure:

A vertical cylinder-shaped writing area with a rounded top and bottom, containing several horizontal blue lines for text.

Folgeschäden:

A vertical cylinder-shaped writing area with a rounded top and bottom, containing several horizontal blue lines for text.

Auswege:

A cloud-shaped writing area with a scalloped border, containing several horizontal blue lines for text.

Zukunftsvisionen:

Kopiervorlage für verschiedene Aufklappbilder zur Auswahl: Der Streifen wird in der Mitte an der blauen Linie abgeknickt bzw. so gefaltet, dass das Foto nach oben schaut. In die weiße, abgeknickte Hälfte wird zunächst ein kleines, dann ein größeres (Gold-)Loch gerissen, das man nach Belieben noch ausfransen kann. Das Klappbild wird zum Schluss in die Mitte des ABs zwischen „Profiteure“ und „Folgeschäden“ geklebt.





Weiterführende Arbeit in einer der nachfolgenden Stunden bzw. einer Vertiefungsphase:
Der folgende Text von Christian Selbherr (missio München) könnte vor Beginn des danach folgenden Kugellagers von einer Person vorgelesen oder wahlweise von allen Schülern gelesen werden:

Burkina Faso ist der viertgrößte Goldlieferant in Afrika. Im Jahr 2014 exportierte das westafrikanische Land Gold im Wert von geschätzten zwei Milliarden US-Dollar. Zu welchen Bedingungen das begehrte Edelmetall abgebaut wird, bleibt oft im Verborgenen. Schon das heutige Nachbarland Ghana galt bereits zu Kolonialzeiten als britische „Goldküste“. Auch der Goldrausch in Burkina Faso ist ein Phänomen, das seit Jahren immer wieder auftritt. Etwa 600 000 Menschen sollen in illegalen Minen arbeiten, circa 200 solcher Goldsucherplätze gibt es. Alles hängt davon ab, wie die Menschen ihr Leben sichern können. Ackerbau und Viehzucht werden in der Sahelzone immer schwieriger, da der Klimawandel die Wüstengebiete wachsen lässt und die Böden weniger Ertrag liefern. Hinzu kommt das schnelle Wachstum der Bevölkerung. Eine junge Generation wächst heran, die die Vorzüge des modernen Lebens genau kennt: Mobiltelefone und Motorräder, Fernsehgeräte und Autos sind Statussymbole, von denen fast jeder träumt. Dafür braucht es Geld. Goldminen versprechen genau diesen schnellen Reichtum. Die Bedeutung des Goldabbaus dürfte in den kommenden Jahren weiter steigen. Seit sich die politische Lage nach dem Umsturz 2014/15 deutlich gebessert hat, interessieren sich auch mehr Konzerne für eine Abbaukonzession. Derzeit sind etwa 30 internationale Bergbaufirmen in Burkina Faso tätig. Als neues Vorzeigeprojekt gilt die Mine von Houndé, die in den kommenden vierzehn Jahren 190 000 Unzen Gold (Wert: ca. 231 Mio Dollar) pro Jahr produzieren soll. Betrieben wird sie vom Konzern „Endeavour Mining“, der auf den Cayman Islands registriert ist. Einer der Hauptaktionäre ist der ägyptische Milliardär Naguib Sawiris, der sein Geld vor allem mit dem Mobilfunkunternehmen Orascom machte.

Kugellager:

Um das Kugellager zu starten, muss die Klasse in einen Innen- und einen Außenkreis aufgeteilt werden. Die Schüler des Innenkreises stehen oder sitzen mit dem Rücken zur Mitte und schauen zu den Schülern des Außenkreises, die ganz normal nach innen schauen.

Bei zwei gleichgroßen Gruppen steht oder sitzt jeder Schüler einem Mitschüler gegenüber.

Stellt der Lehrer (oder ein Mitschüler) eine Frage, so können die einander gegenüberstehenden „Paare“ die Frage beantworten.

Nach Ablauf einer vorher festgelegten Zeit oder nach dem Ertönen eines Signals (z. B. Klangschale) gehen die Schüler des Innenkreises nach einem Rotationsprinzip zur nächsten Person im Außenkreis und beantworten mit ihren neuen Partnern die nächste Frage oder je nach Gesprächsbedarf dieselbe Frage noch einmal. Entscheidend ist, dass alle Schüler zeitgleich an der Beantwortung derselben Fragen beteiligt sind.

Die folgenden Fragen für das Kugellager könnten auch wie Lose von verschiedenen Schülern gezogen und für alle gut hörbar vorgelesen werden.

Im Sinne eines Transfers sollen sie den Blick auf die weltwirtschaftliche Lage hin öffnen, aber auch bezüglich des eigenen Konsumverhaltens nachdenklich machen. Eigene Meinungen wie auch Ideen, was sich an der Problematik des Goldabbaus ändern ließe, sollten dort ebenso ihren Platz haben wie Gefühle von Betroffenheit, Wut usw. Je nach Wunsch könnten die Schüler auch eigene Fragen zur Beantwortung für das Kugellager in den Raum stellen.

Nach dem Kugellager bietet sich ein Plenum an, in dem sich die Schüler darüber äußern könnten, wie es ihnen bei der Beantwortung der Fragen ergangen ist, welche neue Ideen oder Fragen sich ihnen aufgetan haben, ob sie etwas verwundert, verärgert oder gefreut hat (...). Zur Vertiefung können auch die Symbolbilder bzw. Piktogramme von S. 20 der „Schrittweise(n) Erarbeitung ...“ herangezogen werden.

Vorgeschlagene Fragen für ein Kugellager:

Welche neuen Informationen sind dir von dem soeben gehörten Sachtext hängen geblieben?

Wie stehst du zu dem Satz: „Eine junge Generation wächst heran, die die Vorzüge des modernen Lebens ganz genau kennt“?

Wäre es in deinen Augen nicht sinnvoller, sich zuerst um Existenzfragen zu kümmern als um ein modernes Leben?

Wie würdest du als Burkinerin oder Burkiner darauf reagieren, wenn dich jemand für die Goldsuche mit dem Satz gewinnen möchte:

„Da machst du das schnelle Geld!“?

Was sagst du über die Anzahl und das zunehmende Interesse der Großkonzerne und der Bergbaufirmen in Ländern wie Burkina Faso? Welche Auswirkungen auf die Goldgräber und die Natur dürften diese in den nächsten Jahren haben?

Wie dürfte die Gewinnbeteiligung bei solchen Firmen aussehen?

Wer profitiert in deinen Augen und nach deiner jetzigen Kenntnis am meisten vom Goldabbau? Wer sind die Verlierer?

Was macht dich wütend, wenn du von den Goldgräbern aus Pama hörst?

Was macht dich ohnmächtig oder betroffen?

Welche der Hilfsansätze oder Hilfsideen, die du im Zusammenhang mit Pfarrer Lompo und der katholischen Kirche gehört hast, machen dir Hoffnung?

Was würdest du Pfarrer Lompo gerne fragen? Was würdest du ihm sagen wollen?

Wer kauft Gold, und wozu wird es noch gebraucht?

Kannst du mit Gold etwas anfangen?

Stell dir vor, du wärest ein Politiker in Burkina Faso und dir würde das Leid und die Not der Goldgräber keine Ruhe lassen: Wofür würdest du dich stark machen?

Stell dir vor, du wärest ein Konzernchef einer Bergbaufirma: Wie sähen für dich faire Arbeitsbedingungen und eine faire Entlohnung aus?

Stell dir vor, du bist ein Minister für Entwicklungshilfe. Was wären deine ersten Schritte?

Was könntest du / könnten wir (in Deutschland oder anderswo) unternehmen, um die Welt menschlicher und gerechter zu machen? Was könnten wir an unserer Einstellung oder sogar an unserem Verhalten ändern?